
SICHERHEITSDATENBLATT

GECKO SCHAUMREINIGER

1. BEZEICHNUNG DES STOFFES BZW. GEMISCHES UND DES UNTERNEHMENS

1.1 Produktidentifikator

Handelsname : GECKO SCHAUMREINIGER

1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird
Art.nr : 687528 – 650 ML

Verwendung des Stoffes / des Gemisches : Cleaner

Hersteller/Lieferanten : Maumo International BV
Straße/Postfach : P.O. Box 441
Country Code/Postleitzahl/Ort : 2990 AK Barendrecht
Telefoon/fax : TEL: +31 (0) 1806-99234 +31 (0) 1806-99235
Kontakt : Herr R. Maundrell info@maumo.nl

1.4 Notruf

Während der Bürozeiten können Sie uns unter der angegebenen Rufnummer erreichen.
Tel. : +31 (0) 610022373

2. MÖGLICHE GEFAHREN

2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Einstufung

Physikalische Gefährdungen

Aerosol 1 - H222, H229

Gesundheitsrisiken

Augenreizung 2 ; H319

Umweltgefahren

Nicht eingestuft

Einstufung (67/548/EWG bzw. 1999/45/EG)

F+;R12.

Gefährdung der menschlichen Gesundheit

Gas oder Dampf ist bei längerer Exposition oder in hohen Konzentrationen schädlich. In hohen Konzentrationen wirken Dämpfe und Aerosolnebel narkotisierend und können Kopfschmerzen, Müdigkeit, Schwindel und Übelkeit verursachen. Das bewusste Konzentrieren und Einatmen des Inhalts dieses Behälters ist gefährlich und kann tödlich sein.

Umwelt

Dieses Produkt enthält keine Stoffe, die für Wasserorganismen schädlich sind oder langfristige Auswirkungen auf die aquatische Umwelt haben können.

Physikalisch-chemisch

Aerosolbehälter können bei Erwärmung durch übermäßigen Druckaufbau explodieren. Das Produkt ist hochentzündlich. Beim Sprühen gegen eine offene Flamme oder auf glühende Gegenstände können sich die Aerosoldämpfe entzünden.

2.2. Kennzeichnungselemente

Symbole



Gefahrenbezeichnung

Gefahr

Gefahrenhinweise

H222 Hochentzündliches Aerosol.

H229 Behälter steht unter Druck: kann bei Erwärmung bersten.

H319 Verursacht schwere Augenreizung.

Sicherheitshinweise

P210 Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen und anderen Zündquellen fernhalten. Rauchen verboten.

P211 Nicht gegen offene Flamme oder andere Zündquelle sprühen. P251 Nicht durchstechen oder verbrennen, auch nicht nach der Verwendung.

P410+P412 Vor Sonneneinstrahlung schützen. Nicht Temperaturen über 50 °C/122 °F aussetzen. P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P260 Dampf/Aerosol nicht einatmen.

P271 Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden.

P501 Inhalt/Behälter gemäß den örtlichen Vorschriften entsorgen.

Kennzeichnung von Detergenzien

< 5 % anionische Tenside

3. ZUSAMMENSETZUNG/ANGABEN ZU BESTANDTEILEN

3.2 GEMISCHTE

PROPAN-2-OL

CAS-Nummer: 67-63-0 EC-Nummer: 200-661-7 REACH-Registrierungsnummer: 01-2119457558-25

Kennzeichnung Kennzeichnung (67/548/EWG bzw. 1999/45/EG)

Entzündl. Flüssigkeit 2 - H225 F;R11 Xi;R36 R67

Augenreizung 2 ; H319

STOT SE 3 - H336

BUTAN

CAS-Nummer: 106-97-8 EC-Nummer: 203-448-7 REACH-Registrierungsnummer: Keine Registrierung gemäß REACH erforderlich

Kennzeichnung Entzündl. Gas 1 - H220 Gas unter Druck	Kennzeichnung (67/548/EWG bzw. 1999/45/EG) F+;R12
ISOBUTAN CAS-Nummer: 75-28-5 EC-Nummer: 200-857-2 REACH-Registrierungsnummer: Keine Registrierung gemäß REACH erforderlich	
Kennzeichnung Entzündl. Gas 1 - H220 Gas unter Druck	Kennzeichnung (67/548/EWG bzw. 1999/45/EG) F+;R12
PROPAN 1-5% CAS-Nummer: 74-98-6 EC-Nummer: 200-827-9 REACH-Registrierungsnummer: Keine Registrierung gemäß REACH erforderlich	
Kennzeichnung Entzündl. Gas 1 - H220 Gas unter Druck	Kennzeichnung (67/548/EWG bzw. 1999/45/EG) F+;R12
TETRA-KALIUMPYROPHOSPHAT CAS-Nummer: 7320-34-5 EC-Nummer: 230-785-7 REACH-Registrierungsnummer: 01-2119489369-18	
Kennzeichnung Augenreizung 2 - H319	Kennzeichnung (67/548/EWG bzw. 1999/45/EG) Xi;R36.
NATRIUMLAURYLARKOSINAT 1-5 % CAS-Nummer: 137-16-6 EC-Nummer: 205-281-5 REACH-Registrierungsnummer: 01-2119527780-39	
Akute Toxizität 2-H330 Kennzeichnung (67/548/EWG bzw. 1999/45/EG) Hautreizung 2 ; H315 Augenschäden 1 ; H318 T;R23. Xi;R38,R41.	

Für den vollständigen Text aller R-Sätze und Gefahrenhinweise siehe Abschnitt 16.

4. ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Angaben

Betroffene Person sofort an die frische Luft bringen.

Bei Einatmen

Wenn Aerosol/Sprühnebel eingeatmet wurde, gehen Sie wie folgt vor: Die betroffene Person an die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert. Bei Atemstillstand künstliche Beatmung vorsehen. Die betroffene Person warm und ruhig halten. Sofort einen Arzt aufsuchen.

Bei Verschlucken

Mund gründlich mit Wasser spülen. Kein Erbrechen herbeiführen. Einen Arzt aufsuchen.

Bei Hautkontakt

Verunreinigte Kleidung sofort ausziehen und die Haut mit Wasser und Seife waschen.

Bei Augenkontakt

Sofort mit viel Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen entfernen und die Augenlider weit öffnen. Mindestens weitere 15 Minuten spülen. Mindestens weitere 15 Minuten spülen und einen Arzt aufsuchen.

4.2. Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

5. MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

5.1. Löschmittel

Geeignete Löschmittel

Mit Schaum, Kohlendioxid, Trockenpulver oder Wasserdampf löschen.

5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren.

Besondere Gefahren

Behälter können bei Erwärmung durch übermäßigen Druckaufbau kraftvoll auseinanderplatzen oder explodieren. Hochentzündlich. Bildet mit Luft explosionsfähige Gemische. Dämpfe sind schwerer als Luft und können sich in Bodennähe ausbreiten und eine beträchtliche Entfernung zu einer Zündquelle zurücklegen und einen Flammenrückschlag verursachen. Behälter können bei Erwärmung durch übermäßigen Druckaufbau kraftvoll auseinanderplatzen oder explodieren.

5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung

Schutzmaßnahmen bei der Brandbekämpfung

Behälter, die Hitze ausgesetzt sind, mit Wassersprühstrahl kühlen und aus dem Brandbereich entfernen, wenn dies gefahrlos möglich ist. Wasser verwenden, um feuergefährdete Behälter kühl zu halten und Dämpfe zu verteilen. Feuerwehrleute vor Aerosolen warnen.

6. MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstung und Notfallverfahren

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen

Für ausreichende Belüftung sorgen. Bei unzureichender Belüftung einen geeigneten Atemschutz verwenden. Das Einatmen von Dämpfen vermeiden.

6.2. Umweltschutzmaßnahmen

Umweltschutzmaßnahmen

Das Verschütten oder Abfließen in Kanalisation oder Gewässer vermeiden. Verschüttete Flüssigkeit mit Sand, Erde oder anderen geeigneten, nicht brennbaren Materialien eingrenzen.

6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Methoden zur Reinigung

Alle Zündquellen beseitigen. Nicht rauchen, Funken, Flammen oder andere Zündquellen in der Nähe von verschütteten Flüssigkeiten vermeiden. Für ausreichende Belüftung sorgen. Verschüttete Flüssigkeit mit nicht brennbarem, saugfähigem Material aufnehmen. Kleine Mengen, soweit gefahrlos möglich, verdunsten lassen. Wegen der Explosionsgefahr darf kein Material in enge Räume gelangen.

6.4. Verweis auf andere Abschnitte

7. HANDHABUNG UND LAGERUNG

7.1. Hinweise zum sicheren Umgang

Vorsichtsmaßnahmen bei der Verwendung

Die Empfehlungen des Herstellers lesen und befolgen. Von Hitze, Funken und offenem Feuer fernhalten. Alle Zündquellen beseitigen. Nicht gegen offene Flammen oder auf glühende Gegenstände sprühen.

7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Vorsichtsmaßnahmen bei der Lagerung

Hochentzündlich. Von Hitze, Funken und offenem Feuer fernhalten. Bei mäßigen Temperaturen in einem trockenen, gut belüfteten Raum lagern. Druckbehälter: Vor Sonneneinstrahlung schützen und nicht Temperaturen über 50 °C aussetzen. Auch nach Gebrauch nicht durchstechen oder verbrennen.

7.3. Spezifische Endanwendung(en)

8. BEGRENZUNG UND ÜBERWACHUNG DER EXPOSITION/PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG

8.1. Kontrollparameter

Arbeitsplatzgrenzwerte PROPAN-2-OL.

Langzeitgrenzwert (8 Stunden TWA): AGW 400 ppm 999 mg/m³

Kurzzeitgrenzwert (15 Minuten): AGW 500 ppm 1250 mg/m³

BUTAN

Langzeitgrenzwert (8 Stunden TWA): AGW 600 ppm

Kurzzeitgrenzwert (15 Minuten): AGW 750 ppm

ISOBUTAN

Langzeitgrenzwert (8 Stunden TWA): AGW 800 ppm

Kurzzeitgrenzwert (15 Minuten): AGW No std.

PROPAN

Langzeitgrenzwert (8 Stunden TWA): SUP ppm

Kurzzeitgrenzwert (15 Minuten): SUP ppm

AGW = Arbeitsplatzgrenzwert

Kommentare zu Bestandteilen

AGW = Arbeitsplatzgrenzwert

PROPAN-2-OL (CAS: 67-63-0)

DNEL

Industrie - dermal; langfristige systemische Wirkung: 888 mg/kg/Tag

Industrie - Inhalation; langfristige systemische Wirkung: 500 mg/m³

Verbraucher - dermal; langfristige systemische Wirkung: 319 mg/kg/Tag

Verbraucher - dermal; langfristige systemische Wirkung: 26 mg/kg/Tag

Verbraucher - Inhalation; langfristige systemische Wirkung: 89 mg/m³

PNEC

- Süßwasser; 140,9 mg/l

- Meerwasser; 140,9 mg/l

- Intermittierende Freisetzung; 140,9 mg/l

- Sediment (Süßwasser); 552 mg/kg

- Sediment (Meerwasser); 552 mg/kg

- STP; 2251 mg/l

- Boden; 28 mg/kg

8.2. Expositionsbegrenzung

Geeignete technische Steuerungseinrichtungen

Für ausreichende Belüftung sorgen. Einatmen von Dämpfen und Aerosolen/Nebeln vermeiden. Die Arbeitsplatzgrenzwerte für das Produkt oder die Bestandteile beachten.

Persönliche Schutzausrüstung

Bei der Arbeit nicht rauchen.

Augen-/Gesichtsschutz

Brillen, die einer anerkannten Norm entsprechen, sollten getragen werden, wenn eine Risikobeurteilung ergibt, dass Augenkontakt möglich ist. Der folgende Schutz sollte getragen werden: chemische Spritzschutzbrille.

Handschutz

Aufgrund der Verpackungsform, Aerosol, ist das Risiko des Hautkontaktes gering. Chemikalienbeständige, undurchlässige Handschuhe, die einer anerkannten Norm entsprechen, sollten getragen werden, wenn eine Risikobewertung ergibt, dass Hautkontakt möglich ist. In Rücksprache mit Handschuhlieferanten/Hersteller die am besten geeigneten Handschuhe auswählen. Dieser kann Auskunft über die Durchbruchzeit des Handschuhmaterials geben.

Hygienemaßnahmen

Nach dem Gebrauch Hände waschen. Verschmutzte Haut sofort waschen. Bei Arbeitsende und vor dem Essen, Rauchen und Toilettenbesuch Hände waschen. Geeignete Hautcreme verwenden, um das Austrocknen der Haut zu verhindern.

Atemschutz

Bei unzureichender Belüftung ist ein geeigneter Atemschutz zu tragen.

9. PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Aussehen

Aerosol

Geruch

Organische Lösungsmittel

Flammpunkt

<-40 °C

Obere/untere Entzündbarkeits- oder Explosionsgrenzen

1.8

Selbstentzündungstemperatur

410-580°C

Bemerkungen

Die Angaben gelten für den Hauptbestandteil.

10. STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

10.1. Reaktivität

10.2. Chemische Stabilität

Stabilität

Die folgenden Bedingungen vermeiden: Hitze, Funken, Flammen.

10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

10.4. Zu vermeidende Bedingungen

Hitze, Flammen und andere Zündquellen vermeiden. Die Aerosolbehälter nicht hohen Temperaturen oder direktem Sonnenlicht aussetzen.

10.5. Unverträgliche Materialien

10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte

Bei einer Konzentration in der Luft von mehr als 10 mg/m³ ist ein Schutz gegen Staubbelästigung vorzusehen. Kohlenstoffoxide. Stickoxide.

11. TOXIKOLOGISCHE ANGABEN

11.1. Angaben zu toxikologischen Wirkungen

Akute Toxizität - inhalativ

ATE-Inhalation (Dämpfe mg/l)

79.36507937

Allgemeine Angaben

Das bewusste Konzentrieren und Einatmen des Inhalts dieses Behälters ist gefährlich und kann tödlich sein.

Einatmen

In hohen Konzentrationen wirken Dämpfe und Aerosolnebel narkotisierend und können Kopfschmerzen, Müdigkeit, Schwindel und Übelkeit verursachen. Bewusstlosigkeit, möglicherweise Tod.

Bei Hautkontakt

Hautirritationen sollten bei sachgemäßer Anwendung nicht auftreten. Wiederholter Kontakt kann zu spröder und rissiger Haut führen.

Augenkontakt

Dämpfe oder Aerosol in den Augen können Reizung und brennenden Schmerz verursachen.

Akute und chronische Gesundheitsgefahren

Arrhythmie (Abweichung vom normalen Herzschlag). In hohen Konzentrationen wirken Dämpfe und Aerosolnebel narkotisierend und können Kopfschmerzen, Müdigkeit, Schwindel und Übelkeit verursachen.

Aufnahmeweg

Einatmen

Zielorgane

Zentrales Nervensystem, Atmungssystem, Lunge

Medizinische Symptome

Arrhythmie (Abweichung vom normalen Herzschlag). Narkotisierende Wirkung. Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

12. UMWELTBEZOGENE ANGABEN

Ökotoxizität

Es sind keine negativen Auswirkungen auf die aquatische Umwelt bekannt. Es ist nicht zu erwarten, dass das Produkt für Wasserorganismen toxisch ist.

12.1. Toxizität

12.2. Persistenz und Abbaubarkeit

12.3. Bioakkumulationspotenzial

12.4. Mobilität im Boden

12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

12.6. Andere schädliche Wirkungen

13. HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

13.1. Verfahren zur Abfallbehandlung

Allgemeine Angaben

Nicht durchstechen oder verbrennen, auch nicht im leeren Zustand.

Hinweise zur Entsorgung

Abfall gemäß den Anforderungen der örtlichen Abfallbehörde auf einer zugelassenen Deponie entsorgen. Wegen der Explosionsgefahr sollten die Behälter vor der Entsorgung gründlich entleert werden. Leere Behälter dürfen wegen der Explosionsgefahr nicht durchstoßen oder verbrannt werden.

14. ANGABEN ZUM TRANSPORT

Allgemeines

Dieses Produkt ist in Übereinstimmung mit den Vorschriften für begrenzte Mengen (Limited Quantity Provisions) gemäß CDGCPL2, ADR und IMDG verpackt. Diese Vorschriften ermöglichen es, Aerosole mit einem Volumen von weniger als 1 Liter, die in Kartons mit einem Bruttogewicht von weniger als 30 kg verpackt sind, von der Kontrolle auszunehmen, sofern sie entsprechend den Anforderungen dieser Vorschriften gekennzeichnet sind, um nachzuweisen, dass sie als begrenzte Mengen befördert werden. Aerosole, die nicht so verpackt und etikettiert sind, müssen Folgendes aufweisen.

14.1. UN-Nummer

UN Nr. (ADR/RID) 1950
UN Nr. (IMDG) 1950
UN Nr. (ICAO) 1950

14.2. UN-Versandbezeichnung

Ordnungsgemäße Versandbezeichnung (ADR/RID)
Ordnungsgemäße Versandbezeichnung (IMDG)
Ordnungsgemäße Versandbezeichnung (ICAO)
Ordnungsgemäße Versandbezeichnung (AND).

14.3. Transportgefahrenklasse(n)

ADR/RID - Klasse 2.1
ADR/RID - Nebengefahr
ADR/RID - Etikett 2.1
IMDG - Klasse
IMDG - Nebengefahr

ICAO - Klasse/Kategorie ICAO - Nebengefahr 2.1

Kennzeichnung für den Transport



14.4. Verpackungsgruppe

Nicht anwendbar

ADR/RID - Verpackungsgruppe IMDG -
Verpackungsgruppe ICAO -
Verpackungsgruppe

14.5. Umweltgefahren

Umweltgefährdende Substanz / Wasserverschmutzend Nein

14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Anwender

EmS F-D, S-U
Emergency Action Code (Code für Notfallmaßnahmen)
Hazard Identification Number (Gefahrenidentifikationsnummer)
(ADR/RID)
Tunnelbeschränkungscode:

14.7. Massengutbeförderung gemäß Anhang II der MARPOL73 / 78 und dem IBC-Code

15. RECHTSVORSCHRIFTEN

15.1. Sicherheits-, Gesundheits- und Umweltschutzrichtlinien/Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch Nationale Vorschriften

Die Chemikalienverordnung 2009 (Gefahreninformation und Verpackung für die Lieferung) (SI 2009 Nr. 716).

EU-Gesetzgebung

Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. Dezember 2008 über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen (in der geänderten Fassung).

Leitlinien

Workplace Exposure Limits (Arbeitsplatzgrenzwerte) EH40. CHIP for everyone HSG228. Sicherheitsdatenblätter für Stoffe und Zubereitungen. Approved Classification and Labelling Guide (Sixth edition) (Zugelassene Klassifikations- und Kennzeichnungsanleitung (sechste Ausgabe)) L131. British Aerosol Manufacturers Code of Practice 7th. Edition 1999 (Verhaltenskodex britischer Aerosolhersteller, 7. Auflage 1999)

15.2. Chemische Sicherheitsbeurteilung

16. SONSTIGE ANGABEN

Überarbeitungsdatum	04/08/2018
Überarbeitungsnummer	1
SDB-Nummer	10857
SDB-Status	GENEHMIGT

Vollständige Gefahrenhinweise

H222 Hochentzündliches Aerosol.

H225 Leichtentzündliche Flüssigkeiten und Dämpfe.

H229 Behälter steht unter Druck: kann bei Erwärmung bersten.

H315 Verursacht Hautreizungen.

H318 Verursacht schwere Augenschäden. H319 Verursacht schwere Augenreizung. H330 Tödlich beim Einatmen.

H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

Haftungsausschluss

Diese Information bezieht sich nur auf das angegebene Produkt und gilt nicht für den Gebrauch zusammen mit irgendwelchen anderen Materialien oder in anderen Anwendungen. Die Angaben sind nach unserem bestem Wissen und Gewissen zum Zeitpunkt der Erstellung richtig und verlässlich. Eine Garantie für die Genauigkeit, Verlässlichkeit oder Vollständigkeit wird nicht gewährt. Es liegt in der Verantwortlichkeit des Anwenders selbst, die Informationen auf die Eignung für seine Anwendung zu prüfen.